

Auswirkungen von WEA-Schall auf die menschliche Gesundheit

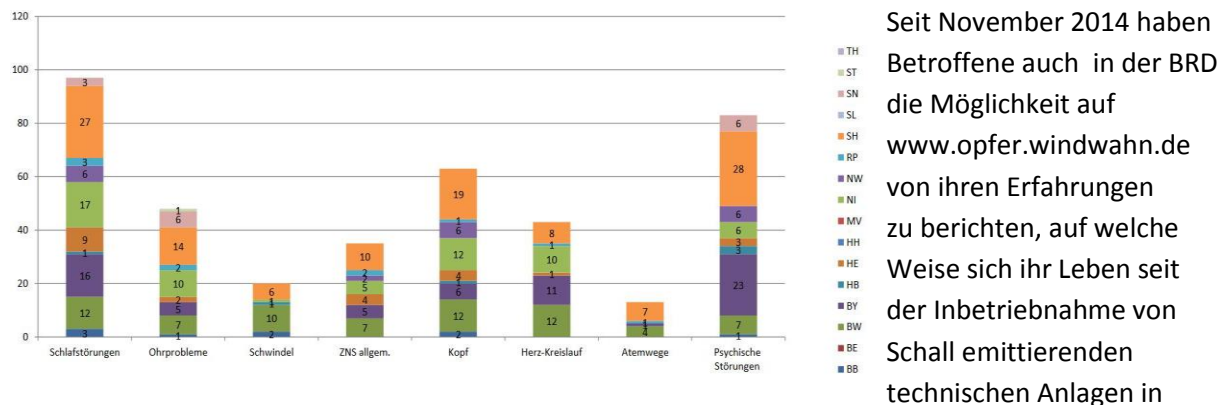
I. Erfahrungsberichte aus Deutschland und vergleichende Erfahrungsberichte weltweit zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Anwohner von ILFN emittierenden Windenergieanlagen

II. Portrait der Kläger

I. In der Bundesrepublik Deutschland wird die Windkraft seit 1986 genutzt. Was mit Prototypen in Höhen von 30 bis 40m von gerade einmal 100 -200 KW Leistung insbesondere im Norden Deutschlands begann, die vereinzelt im ländlichen Raum zu sehen waren, sind heute der Norden, Nordwesten und etliche andere Regionen in Deutschland raumgreifend bis flächendeckend mit Windenergieanlagen (WEA) von bis zu 230 m Höhe und 7 MW Leistung bebaut. Damit belastet Schall emittiert von WEA immer mehr Anwohner dieses Landes.

Mit den in Erprobung befindlichen WEA von 250 m und höher, sowie den 300 m hohen Anlagen, deren Entwicklung mittels deutscher Steuergelder gefördert werden, befindet sich diese Technologie längst in troposphärischen Schichten (höher als 200 m). Mit der nun angedachten Erschließung des Höhenwindes durch WEA bis 400 Meter Höhe und Nabenhöhen von 250 bis 300 Meter für Rotorantriebsleistungen von fünf bis zehn Megawatt ist der übernächste Schritt in Sicht und damit die weitere Zunahme der gesundheitlichen Probleme in ihrer Häufigkeit und Intensität.

Verteilung der Symptome (Quelle: www.opfer.windwahn.de)



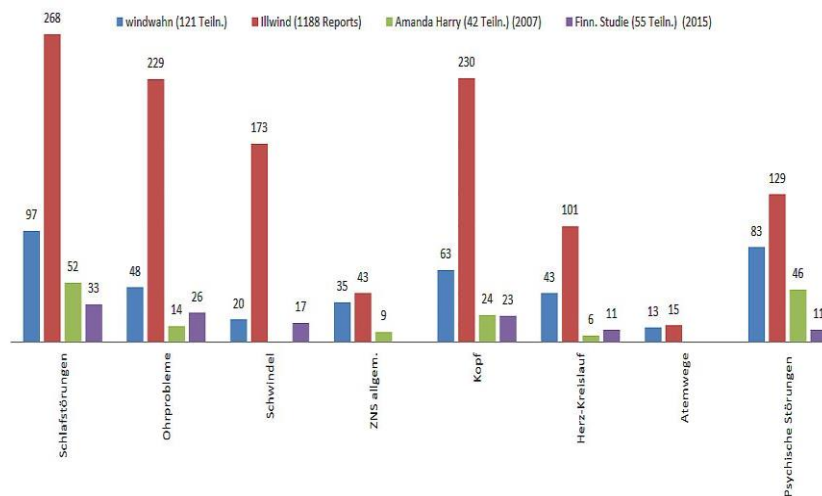
Seit November 2014 haben Betroffene auch in der BRD die Möglichkeit auf www.opfer.windwahn.de von ihren Erfahrungen zu berichten, auf welche Weise sich ihr Leben seit der Inbetriebnahme von Schall emittierenden technischen Anlagen in ihrem Wohn- oder Arbeitsumfeld verändert hat und welche gesundheitlichen Auswirkungen sie dabei erfahren. 121 Windkraftanwohner aus elf Bundesländern haben sich bisher beteiligt und von ihren Krankheitssymptomen als Anwohner von Windkraftwerken berichtet.

In Reihenfolge der Häufigkeit wurden u.a. folgende Störungen und Krankheitssymptome genannt.

1. Schlafstörungen, Schlafentzug, Tagesmüdigkeit
2. Psychische Störungen, Unruhe, Angst, Depressionen/Burnout etc.
3. Kopfschmerzen, Sehstörungen, Konzentration, Merkfähigkeit
4. Herz-Kreislaufsystem, Bluthochdruck, Brustdruck, Gefäße, Nasenbluten, Schlaganfall
5. Ohrprobleme, Tinnitus, Hörstürze
6. Nervenerkrankungen, Migräne, Epilepsie, Restless Legs etc.
7. Schwindelerkrankungen
8. Atemwege, Husten, Schleimhäute, Atemnot

Während die Schlafstörung immer an erster Stelle der genannten Gesundheitsprobleme stehen, kann sich die Reihenfolge der weiteren Krankheitssymptome mit dem Eingang jedes neuen Erfahrungsberichts betroffener Anwohner ändern. Insbesondere die Probleme im Kopf, des Herz-Kreislaufsystems und die Ohrerkrankungen werden fast gleich häufig genannt.

Die zweite Grafik zeigt die o.g. genannten Symptome in Gegenüberstellung zu den Auswertungen internationaler Erfahrungsberichte und Feldstudien gesammelt in Nordamerika seit 2008, in UK 2007, und in Finnland 2015. Die genannten Symptome weisen eine sehr hohe Übereinstimmung in der Verteilung der Nennung auf.



Während die Websites illwind.org und www.opfer.windwahn.de Erfahrungen von Betroffenen aus mehreren "Windkraftgenerationen" zusammentragen, bezeugen die Symptommennungen aus dem Vereinigten Königreich die Auswirkungen von kleineren WEA der Generation bis 2007,

während die finnische, messungsgestützte Untersuchung insbesondere die aktuelle Generation von besonders hohen – 230 m - und leistungsstarken WEA beschreiben.

In allen Sammlungen bilden sich durchgehend die o.g. 8 Hauptsymptome aus, lediglich die Reihenfolge verändert sich mit den WEA-Modellen der verschiedenen Generationen.

Diese Symptome finden wir entsprechend bei den Klägerfamilien, wie der folgenden Vorstellung zu entnehmen ist.

II. Portrait der Kläger

Familie Sönksen

Eltern und drei Kinder im Alter von 15 (w), 6 und 4 (m) Jahren
 Seit 2013 belastet durch 24 WEA von 150 m Höhe in zwei
 Windindustriezonen 800 bis 1.500 m vom Wohnhaus entfernt + ca. 50 WEA
 im Radius bis 8 km.



4-8 Wochen nach Inbetriebnahme sind alle Familienmitglieder betroffen

Erstsymptome der Kinder: Einschlafprobleme, Unruhe, nächtlicher Harndrang, weinerlich, Tagesmüdigkeit, Kopfschmerzen

Im weiteren Verlauf: Nasenbluten, Ohrenprobleme und Hörverarbeitungsschwäche, Konzentrationsschwierigkeiten, Probleme in der Schule

Eltern: Schlafstörungen, Tagesmüdigkeit, Kopfschmerzen, Burnout/Depressionen, Nasenbluten, Stimmungsschwankungen, Kreislaufprobleme

Mutter: Bluthochdruck, früher niedriger Blutdruck

Mutter und Tochter: Hormonelle Störungen, Blutungen

Medikation erforderlich: Schlafmittel (Vater), Blutdrucksenker (Mutter)

Bei Aufenthalt in emissionsfreier Umgebung (Urlaub, Geschäftsreise) bessern sich die Symptome bis zur Symptommfreiheit - Messungen bestätigen die hohe Schallbelastung

Hausverkauf gescheitert - keine Kaufinteressenten wegen der Lage an WEA und Schallbelastung

Endgültige Flucht aus dem Haus nach Zunahme der Erkrankungen Ende Januar 2016 in ein gemietetes Haus in der Stadt. Erste Besserung der Schlafstörungen wird bereits registriert.

"Eine umfangreiche Messung unter Einsatz verschiedener professioneller Messgeräte ergab eine eindeutig anliegende DOPPELBELASTUNG bzw. Wechselbelastung vibra- /akustischer Immissionen sowohl im Tieffrequenz, als auch im Infraschallbereich und zeigt eine eindeutige Korrelation zu den gesundheitlichen Beschwerden der Familie, welche durch die vor Ort betriebenen WEA nachweislich ausgelöst werden." Sven Johannsen, Geschäftsführer und Gutachter des Sachverständigen Zentrum für Umwelt-Messungen GmbH, GuSZ

Ehepaar Neu

Seit 2015 belastet durch 3 WEA, 180m hoch, 520 bis 980 m entfernt vom Wohnhaus

Erste Beeinträchtigungen kurz nach Inbetriebnahme ab September 2015

Beide Eheleute registrieren unruhigen Schlaf

Ehefrau: Kopf- und Brustschmerzen, im Verlauf Brustdruck, Bauch- und Rückenschmerzen, Tinnitus

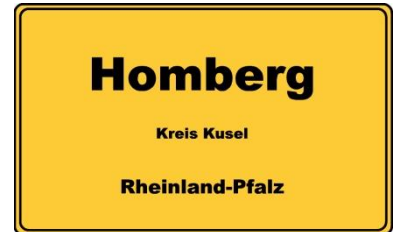
Ehemann: nach 4 Monaten ebenfalls Tinnitus

Beide: Unterbrochener Schlaf (Aufwachen alle 2 Std.) manchmal nur im Keller erträglich, Unruhe Tag und Nacht, Konzentrationsschwäche

Besserung nur bei Abwesenheit von Zuhause (Arbeit, Ausflüge), Druck und Schmerzen lassen nach, Tinnitus bleibt

Ausblick: Falls ohne Änderung der Situation wird Wegzug angedacht

"Mit der Sachverständigen-Messung wurde eindeutig nachgewiesen, dass die gesundheitlichen Beschwerden auf den durch WEA-Immissionen ausgelösten Wechselbelastungen von Körperschall und Infraschall beruhen, die im Jahresschnitt an weit mehr als 20 Tagen und Nächten in teils extremer Höhe vorhanden sind und diese durch sehr geringen Abstand der nächstliegenden WEA (ca. 500 m in Hauptwindrichtung) begünstigen." Sven Johannsen, , Geschäftsführer und Gutachter des Sachverständigen Zentrum für Umwelt-Messungen GmbH, GuSZ



Familie Saum

Eltern und drei Kinder im Alter von (m) 16, (w) 15, (m) 10 Jahren

Seit 2002 belastet durch 9 WEA unterschiedlicher Höhe und Leistung in 480 – 1200 m Entfernung zum Wohnhaus

Erste Probleme einige Monate nach Inbetriebnahme bei Mensch und Tier - Alle Familienmitglieder haben unterschiedlich starke Schlafprobleme

Kinder: Konzentrationsstörungen, Nasenbluten, Krämpfe, Zuckungen

Vater: Herzrasen und Rhythmusstörungen, Schwächung des Immunsystems mit Infektionsneigung und Schwindel zunehmend mit dem Zubau weiterer WEA

Ab 2013 massive Verschlechterung (Bau Enercon 101): Bluthochdruck, ständige Kopfschmerzen und Ohrenschmerzen nachts, dazu undefinierbarer Brummtönen, später ständiges Unwohlsein mit unerklärlicher Hepatitis in Folge und chronischem Verlauf bis heute, AP-Werte erhöht.

Medikation: Blutdrucksenker und Cortison

Zunächst bei Abwesenheit Besserung der Symptome, Rückfall mit Rückkehr nach Hause

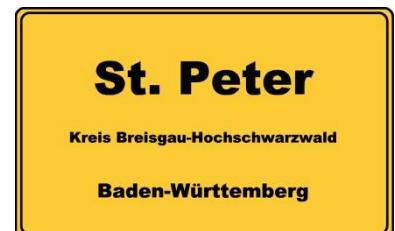
Rinderzucht ebenfalls betroffen, keine überlebensfähige Nachzucht vor Ort mehr möglich,

„Durchgehen“ der Pferde machen weitere Pferdehaltung auf dem Land unmöglich

2014 hilfsweise Mietwohnung zum besseren Schlaf, andere Symptome blieben wegen täglicher Rückkehr an Wohnort zum Arbeiten

2015 Kauf einer Doppelhaushälfte und Flucht der Familie in den Nachbarort

Hof bleibt Büro-Sitz und Aufenthaltsort für die Tiere, regelmäßige Rückkehr ist erforderlich



„Die meisten somatischen Beschwerden durch Infraschall finden im Bereich unter 8Hz statt. Die von Herrn Saum geschilderten Krankheitssymptome treten immer in der Nähe einer Infraschall-Immissionsquelle auf.“ Dr. med. Thomas C. Stiller

Beispielhaft für Tausende Betroffene von WEA zeigen die Portraits der Kläger, dass die Gefährdung der Gesundheit mit der Nähe zu den Immissionsquellen und der Dauer der Expositionszeit zunimmt und immer mehr Anwohner zur Flucht in schallimmissionsfreie Regionen zwingt.

Jutta Reichardt - www.opfer.windwahn.de - www.epaw.org - www.windwahn.de

**Vorläufige Auswertung der Erfahrungsberichte von 98 betroffenen Anwohnern von WEA
veröffentlicht am 19.02.2016**

Im Zuge der Vorbereitungen zur Erhebung einer Verfassungsbeschwerde zum Bundesverfassungsgericht wegen „Verletzung des Grundgesetz-Artikels 2 Absatz 2, des Rechts auf körperliche Unversehrtheit“ haben wir eine erste vorläufige Auswertung vorgenommen und uns dabei zunächst nur auf Opfer von ILFN emittiert durch WEA konzentriert.

Um weitere Daten sammeln zu können, die unsere Argumentation im Hinblick auf die Schallproblematik für Anwohner von WEA untermauern, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Sie sind persönlich durch Schall emittiert von WEA, aber auch durch andere Schallemitenten betroffen und beobachten bei sich und Ihrer Familie gesundheitliche Probleme?

Bitte füllen Sie die folgenden Fragebögen aus, um unsere Datensammlung stetig zu vergrößern:

Redaktioneller Fragebogen – Veröffentlichung nach Wunsch gern auch anonym:

<http://www.opfer.windwahn.de/index.php/fragebogen-formular-zum-einreichen-meines-erfahrungsberichtes>

Medizinischer Fragebogen nach Dr. Voigt – Auswertung durch Aefis.de:

<http://aefis.jimdo.com/app/download/7424600176/LFN-Fragebogen.pdf?t=1453036886>

Bitte motivieren Sie auch Ihre betroffenen Nachbarn und erklären Sie ihnen, dass ohne Datensammlung und Veröffentlichung zu den Auswirkungen von WEA-Schall auf die Gesundheit der Anwohner keine Aufklärung möglich ist und sich auch nichts ändern wird, wodurch sich Gesundheit und Lebensqualität für Schall-Betroffene verbessern könnten!

Für alle Betroffenen durch ILFN anderer Emittenten:

Bitte füllen Sie ebenfalls o.g. Fragebögen aus! Wir arbeiten Hand in Hand mit Iris Schmonsees aus Bremerhaven, die gerade eine Anlaufstelle für Schallopfer anderer technischer Anlagen eingerichtet hat.

<http://www.brummton.info/>

<https://www.facebook.com/groups/brummen/>

Ausführlicher Bericht:

<http://www.opfer.windwahn.de/index.php/hb/krank-machender-laerm-brummton>

Nicht nur Menschen, auch Tiere sind von Schall betroffenen und können krank werden

Bitte sorgen Sie dafür, dass sich auch für die Tiere die Situation verbessern kann. Klären Sie auf über die Leiden Ihrer Tiere oder der von Ihnen beobachteten Wildtiere!

Tierärztin Dr. vet. Sabine Bender sammelt die Daten:

<http://www.opfer.windwahn.de/index.php/infraschall-fragebogen-fuer-tierhalter>

Hier können Sie die vorläufige Auswertung von Frau Bender lesen:

<http://www.windwahn.de/index.php/krankheit-56/infraschall/tiererkrankungen-durch-wea-schall>

und die Diagramme zu Gesundheits- und Verhaltensstörungen

<http://www.windwahn.de/index.php/krankheit-56/infraschall/tiere-und-wea>

Denken Sie bitte auch daran, Ihre behandelnden Ärzte und Tierärzte zu Ihren Beobachtungen zu informieren, falls Gesundheitsstörungen mit oder nach der Inbetriebnahme von WEA oder anderen Schallemissionen bei Ihnen, Ihrer Familie und/oder Ihren Tieren auftreten.

Herzlichen Dank allen mutigen Betroffenen, die bereit sind selber etwas zu tun und für Aufklärung der Öffentlichkeit zu sorgen“!

JR